

# Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Auf Grund des Beschlusses des Vorstandes der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) vom 24. März 2007 kann das freiwillige Fortbildungszertifikat der BLÄK wie bisher weitergeführt werden; das heißt, Ärztinnen und Ärzte können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben und dokumentieren (davon können zehn dieser geforderten Punkte pro Jahr durch Selbststudium erworben werden „Kategorie E“). Die hier erworbenen Punkte sind selbstverständlich auch anrechenbar für das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Weitere Punkte können durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) gesammelt werden, zum Beispiel erhalten Sie für das

Durcharbeiten des Fachartikels „Neues aus der Neurologie“ von Professor Dr. Andreas Straube mit nachfolgend richtiger Beantwortung folgende Punkte (Lernerfolgskontrolle muss komplett beantwortet sein):

zwei Punkte bei sieben richtigen Antworten, drei Punkte bei zehn richtigen Antworten.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* auch online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter [www.blaek.de/online/fortbildung](http://www.blaek.de/online/fortbildung) oder [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Rubrik Ärzteblatt/Online-Fortbildung).

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich ist nur eine

Antwort pro Frage richtig. Die richtigen Antworten erscheinen in der Mai-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Füllen Sie das Fragen-Antwortfeld

■ online aus – [www.blaek.de/online/fortbildung](http://www.blaek.de/online/fortbildung) oder [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Rubrik Ärzteblatt/Online-Fortbildung) oder

■ schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München oder

■ faxen Sie ihn an die Nummer 089 4147-202.

Einsendeschluss ist der 5. Mai 2008.

Sie können Fortbildungspunkte in jeder Ausgabe des *„Bayerischen Ärzteblattes“* auch online erwerben. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter [www.blaek.de/online/fortbildung](http://www.blaek.de/online/fortbildung) oder [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Rubrik Ärzteblatt/Online-Fortbildung).

## 1. Der wichtigste Risikofaktor für ein zerebrovaskuläres Ereignis ist:

- a) Nikotinkonsum,
- b) Alkoholkonsum,
- c) Hyperhomozysteinämie,
- d) Lebensalter,
- e) Lebenswandel.

## 2. Ursache für einen Schlaganfall kann nicht sein?

- a) Tiefe Beinvenenthrombose,
- b) Beinarterienverschluss,
- c) Vorhofflimmern,
- d) offenes Foramen ovale mit rechts-links Shunt,
- e) Arteria carotis Plaques.

## 3. Bei dem Vorliegen eines Vorhofflimmerns auf dem Boden einer koronaren Herzerkrankung sollte ein 65-jähriger Patient:

- a) einen Thrombozytenhemmer,
- b) eine Kombination aus ASS und Clopidogrel,
- c) niedrig dosiertes Heparin,
- d) keine spezifische Therapie,
- e) eine orale Antikoagulation, erhalten.

## 4. Eine Akuttherapie des ischämischen Schlaganfalles ist:

- a) die PTT-wirksame Heparinisierung,
- b) die systemische Lyse mit rTPA innerhalb von 24 Stunden nach Beginn der Klinik,
- c) die Gabe von Thrombozytenaggregationshemmern,

- d) die systemische Lyse innerhalb von drei Stunden nach Beginn der Klinik,
- e) die rasche Senkung des Blutdruckes auf Werte unter 120/80 mmHg.

## 5. Die Studien bezüglich des Einsatzes einer stent-gestützten Angioplastie der Arteria carotis interna haben gezeigt, dass

- a) die Angioplastie allen anderen Verfahren weit überlegen ist,
- b) die Angioplastie allen anderen Verfahren weit unterlegen ist,
- c) die Karotidesobliteration mindestens gleichwertig der Angioplastie ist,
- d) die Angioplastie technisch nicht ausreichend machbar ist,
- e) es das Verfahren der Wahl in der Initialversorgung ist.

**6. Die zweithäufigste neurodegenerative Demenz ist:**

- a) die fronto-temporale Demenz,
- b) die Demenz vom Alzheimerstyp,
- c) die vaskuläre Demenz,
- d) der Morbus Friedreich,
- e) die Lewy-Body-Demenz.

**7. Bei einem fortgeschrittenen idiopathischen Parkinson-Syndrom kann in der Regel folgende klinische Besonderheit beobachtet werden:**

- a) ein zunehmender Ruhetremor,
- b) eine vertikale Blickparese,
- c) eine Schwankung der Beweglichkeit im Tagesverlauf,
- d) eine Schlafstörung,
- e) ruhelose Beine.

**8. Die Multiple Sklerose wird verstanden als:**

- a) eine erbliche Erkrankung,
- b) eine durch Viren verursachte Erkrankung,
- c) eine Form der Gefäßentzündung,

- d) eine primäre neurodegenerative Erkrankung,
- e) eine Autoimmunerkrankung.

**9. Der Kopfschmerz durch Medikamentenübergebrauch kann in der deutschen Bevölkerung in etwa bei:**

- a) 0,1 Prozent,
  - b) 0,5 Prozent,
  - c) 1-2 Prozent,
  - d) 5 Prozent
  - e) 10 Prozent
- gefunden werden.

**10. Die in der Prophylaxe der Migräne eingesetzten Medikamente wirken wahrscheinlich über folgenden Mechanismus?**

- a) Serotoninergerg,
- b) noradrenerg,
- c) hemmen die Impulsweiterleitung im kaudalen Trigeminuskern,
- d) hemmen die kortikale Erregbarkeit,
- e) sind entzündungshemmend.

**Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):**

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Entweder online oder diese Seite per Post oder Fax (Nr. 089 4147-202) senden.**

Ihre Antworten schicken Sie bitte an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, oder faxen sie an die Nummer 089 4147-202.

Dieser Fragebogen wird nach Zertifizierung zurückgeschickt bzw. zurückgefaxt (Rücksendung erfolgt erst nach Einsendeschluss).

**Veranstaltungsnummer: 2760901684822082390**

**Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:**

**Platz für Ihren Barcodeaufkleber**

**Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.**

.....  
Name

.....  
Berufsbezeichnung, Titel

.....  
Straße, Hausnummer

.....  
PLZ, Ort

.....  
Fax

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift